

Andnid. Sonntag, den 13. cr., 10 Uhr, Gottesdienst: Hr. Pred. Gebert.

Landwirthschaftl. Verein Eichenkranz.
Sitzung: Sonnabend, den 12. d. Mts., Abend 7 Uhr, in Rehring. Der Vorstand. Schelske. (5190)

Verein ehem. Artilleristen.
Sonnabend, den 12. d., im Fivoll von Nachmittags 5 Uhr Caffee für die Vereinsmitglieder und die zu den Festen bisher geladenen Familien. Abends: Musikalische Unterhaltung. (5533)

Das Quartal der Zimmergesellen-Brüderschaft zu Graudenz
findet am 13. d. M. im Schützenhause statt. (5328)
Der Vorstand der Zimmergesellen-Brüderschaft.

Ausschreibung.
Für den Neubau einer Garnison-Bäckerei auf dem Train-Kemienplatz hier selbst sollen die Bedingungen von a) 577 Tausend 1/4, Hintermauerungssteinen b) 602 cbm Mauerwerk c) 184,50 cbm gelblichen Kalk in drei getrennten Losen öffentlich vergeben werden. Die Bedingungen sind in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten Getreidemarkt Nr. 12 in den Dienststunden von 8-1 Vorm. und 3-6 Nachm. einzusehen. Eröffnungstermin der Angebote am Mittwoch, den 16. September, 10 Uhr Vorm. Graudenz, den 7. September 1891. Der Garnison-Bauinspektor. Kleinig, Bau Rath. Der Regierungsbaumeister. Ewald.

Deffentliche Versteigerung.
Montag, den 14. September, von Vormittags 10 Uhr ab, werde ich beim Kaufmann Herrn F. Winkler zu Freystadt mehrere Kisten Cigarren 1 Spazierwagen 1 Vieruhr 3 Fische pp. zwangsweise meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (5437) Rosenberg, 8. September 1891. Bendrik, Gerichtsvollzieher.

Deffentliche Versteigerung.
Montag, den 14. September, Mittags 12 Uhr, werde ich beim Kaufmann Herrn F. Winkler zu Freystadt 1 Fach 4-5 Fuder Menggetreide (Belustchen etc.) zwangsweise meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (5438) Rosenberg, 8. September 1891. Bendrik, Gerichtsvollzieher.

Deffentliche Versteigerung.
Montag, den 14. September, Nachmittags 1 Uhr, werde ich beim Kaufmann Herrn F. Winkler zu Freystadt 1 großen Posten ungedroschenes Getreide, Hafer pp., einen fast neuen Bierapparat zwangsweise meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (5436) Rosenberg, 8. September 1891. Bendrik, Gerichtsvollzieher.

Zwei starke, noch gut erhaltene **Wagen** zum Hübenfahren werden zu kaufen sucht Dom Rehdem Wbr

Versteigerung.
Sonnabend, den 12. d. M., Nachmittags 4 Uhr, werde ich folgende bei dem Hausbesitzer Johann Pawski, Schlachtbühnenstraße, untergebrachte Gegenstände zwangsweise versteigern: 1 Sopha, 1 Bettgestell, Wäsche-schrank, Tische, Stühle, Kleider-schrank, Spiegel, Tombant, Regale, Schreibpult, 1 Decimalswaage mit Gewichten, Papierbüten u. a. m. (5527) Graudenz, den 10. September 1891. Salowosky, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Am 20. September cr., von 12 Uhr Mittags ab, werde ich (5443) 1 sehr tüchtiges Arbeitspferd, 1 Kuh, 1 Bullen, 3 Küber, 3 Arbeitswagen, 1 Schlitten, 1 sehr gute Häckelmaschine, 1 dio. Getreidereinigungsmaschine, verschiedene Ackergeräthe, Stallentwürfe, Haus- und Küchengeräthe meistbietend gegen leich baare Bezahlung verkaufen, wozu Käufer hiermit eingeladen werden. Försterei Ehrlichruhe, den 8. September 1891. Baele, Königl. Förster.

Ich bin zur Rechtsanwaltschaft bei dem Königlichem Amtsgericht zu (5495) **Zempelburg** zugelassen und gleichzeitig zum **Notar** ebenda ernannt.

Stiege, Rechtsanwalt und Notar z. B. Hotel zur Apotheke.

Berliner und Nürnbergee Kunstausstellungs-Lotterie. Ziehung schon am 20. Oktob. und folgende Tage. Loose hierzu a 1 Mark, 11 Stück, auch gemischt, für 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf., noch zu haben bei (5477) Gustav Kaufmann, Graudenz.

Nur eigenes Fabrikat! Bestellungen nach Maass! Keine Preiserhöhung!

Herren-Rock- und Jagd-Anzüge freuz moderner Sitz, beste Futterlingen. Mt. 20, 22, 25, 27, 30, 36, 40, ff. 46 Mt. **M. H. P. S. G. E. H. E. N.** (5180) Marienwerderstrasse 46



Auswärtige Aufträge sofort u. franco. **Kieler Sprossen Kieler Bündlinge** empfangen und empfehlen (5531) **F. A. Gaebel Söhne.**

Ostpreuß. Füllen Landgestüt Sudwallen kann durch vortheilhaftesten Einkauf billig abgeben **Manthelm, Pferdehändler, Graudenz.** (5498)

Sterburch erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mein **Holz-Geschäft** an die Herren **Jos. Houtermans** und **C. Walter** verkauft habe. (5461) Die Regulirung der Aktiva und Passiva bis zum 1. September d. Jd. übernehme ich selbst. Indem ich für das mir während meiner langjährigen Thätigkeit in meinem Geschäft geschenkte Vertrauen danke, bitte ich gleichzeitig, dasselbe auch auf meine Herren Nachfolger ausdehnen zu wollen. **Thorn, September 1891.**

Hochachtungsvoll **Heinrich Tilk.** Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige, erlauben wir uns ganz ergebenst anzuzeigen, daß wir das **Holz-Geschäft** unter der Firma **Heinrich Tilk Nachf.** in unvaränderter Weise fortführen werden. Unser beiderseitiges Bestreben wird es sein, dem Geschäft den bisherigen ehrenvollen Ruf zu erhalten und hoffen wir, daß uns ein gleiches Vertrauen zu Theil werden möge, wie unserm Vrn. Vorgänger. **Thorn, September 1891.** Hochachtungsvoll **Jos. Houtermans, C. Walter.**

Königl. Concessionirte Tarn-Anstalt und Handarbeits-Seminar. (5669) Der Vorbereitungslehre beginnt am 15. Oktober. Die Kurse für Schneiderei, Maschinennähen, Wäsche-fabrikation, Zeichnen, Malen, jede Art Hand- u. Luxusarbeit beginnen am 1. Oktober. Sprechstunden 4-6 Uhr. **Frau Dr. Stobbe** Königsberg i. Pr., Ziegelftr. 24 a.

Verlagsbuchhandlung von **M. W. Kafemann** in Danzig. Soeben erschien in meinem Verlage: (5459) **Handbuch des Grundbesizes in Westpreußen.** Mit Angabe sämtlicher Güter, ihrer Qualität, ihrer Größe, ihres Grundbesitzer-Neuertrages, ihrer Besitzer, Pächter und Administratoren; der Industriezweige, Ausgerichte, Volk-, Telegraphen- u. Eisenbahn-Stationen; Züchtungen von Vieh-rassen, Verwerthung des Viehstandes u. s. w. Nach authentischen Quellen bearbeitet durch **F. v. Jolowski, Direktor.** Preis 8,- Mark, gebunden 8,75 Mark.

Italienische und Ungarische Kur- und Tafel-Weintrauben empfehlen (3530) **F. A. Gaebel Söhne.**

Italienische Pfirsiche in tadelloser hoch aromatischer Frucht, empfiehlt (5521) **B. Krzywinski.** **Ungarische Kur- und Tafeltrauben** in reifer, süßer Waare, empfiehlt (5522) **B. Krzywinski.** **Mäucherlachs** in hochfeiner, mildsalzener Qualität, empfiehlt (5523) **B. Krzywinski.** **Spickaal** empfiehlt (5724) **B. Krzywinski.** Vier niedliche Stubenhündchen sind zu haben Herrenstraße Nr 8 im Hinteregebäude. (5525) **Eine tragende Sau und drei Läufer-schweine** zur Mast verkauft Walzer, Grutta bei Melno. (5490) **Ein Gasthof** m. ca. 20 Mrg. gut Land incl. Wiese, günstig Lage, mass. Wohn- u. Wirtschaftsgesamtheit, ist weg. Krankh. des Besitzers u. günstig. Beding. zu verk. Näheres Ausk. ert. **Thodorre Rosenau, Weißbäcker a/Dalb.** **Ein cautionfähiger Käufer** sucht eine kleine Molkerei zu pachten oder eine Meierei. Offert. sind zu richten an Streckeisen, Molkerei, Georaensdorf bei Dt. Damerau Wpr. Ein Willens mein in Thorn bel. **Grundstück** mit einer flotten Bäckerei zu verkaufen. Preis 48000 Mark. Wettege jährl. 3618 Mark. Bei 15000 Mt. Anz. noch billiger. Off. unter **I. H. postlag. Thorn I** einzureichen. (5411)

Feinsten Weser-Räucherlachs und **Astrachan. Perl-Caviar** empfehlen (5532) **F. A. Gaebel Söhne.** In Sendatee bei Viehdorfer Wpr. stehen 12 dreijährige **Stiere** zum Verkauf (5411)

Windmühle an einen cautionfähigen Käufer zu verpachten. Offerten unter Nr. 5481 durch die Expedition des Geselligen erbeten. **Geschäfts-Verlauf.** Ein seit ca. 50 Jahren gut gehendes Materialwaaren- und Destillations-Geschäft, verbunden mit Restauration und Ausspann, in der Nähe des Bahnhofs gelegen, in einer Mittelstadt Westpreußens, ist zu verkaufen. Melb. werden brieflich mit Aufschrift 5474 durch die Exped. des Geselligen erbeten. **Rittergut** mit Wald, 1-3000 Morg. sofort zu kaufen gesucht, Gegen gleich. Käufer muß wegen Krankheit seinen jetzigen Beruf aufgeben und will deshalb seine ohne Fachkenntniß zu betreibende Fabrik in Ve lin neben Kaffe in Zahlung geben. An Reingewinn p. a. 12-15000 Mt., Preis 100000 Mt. Detaillirte Offert. G. W. 87 an Max Gerstmann, Annoncenb., Berlin, Potsdamerstr. 130. Für mein Colonialwaaren- und Spirituosen-Geschäft en gros & en detail suche ich per 1. Oktober cr. einen tüchtigen, zuverlässigen (4933) **jungen Mann.** J. Engel Nachf., Schönlanke. **Ein junger Mann** mit der Lampenbranche vertraut, kann sofort eintreten bei (5320) **D. Israelowicz, Lampen-Fabrik.** Einen tüchtigen (5483) **Verkäufer** suchen wir per sofort resp. 1. Oktober für unser Manufakturwaaren-Geschäft **G. br. Jacoby** **Fleischergefallen** sucht von sofort **N. Stillger.** Für mein Drogen-, Parfümerie- u. Farben-Geschäft suche p. Oktober einen **Lehrling.** **Paul Schürmacher.** **Hausmann** verlangt E. Abraz am Marienwerderstr. 52. **Junge Mädchen** zur Erkennung der Damenschneiderei sucht (5479) **B. Rabisch.** **Ein junges Mädchen** Graudenz Kind, erhält vom 1. Oktober d. Jd. in einem achtbaren Hause als Verkäuferin eine dauernde Stelle. Meldungen mit Zeugniskopien, Angabe von Alter, Religion, sowie von Gehaltsansprüchen bei freier Station sind unter Nr. 5529 an die Expedition des Geselligen einzusend. **Ein junges Mädchen** akolit im Häben, sucht **B. Rabisch.** **Eine Kinderfrau** oder ein erfahrenes Kindermädchen wird gesucht Marienwerderstr. 51, 1 Et. **Aufwärterin** für den ganzen Vormittag zum sofortigen Antritt gesucht. (5485) **Dr. Linenau, Marienwerderstr. 25.** **Tüchtige Mädchen** erhalten noch p. 1. Okt. gute Stellen durch Viehsch. **Czartowski, Mauerstraße 20.** **Ein Laden** nebst Wohnung, beste Geschäftslage, nahe an Markt, worin seit Jahren ein Manufaktur- u. Wäsche-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben, ist zum 1. April zu verm. Näheres bei **L. Reinert, Nonnenstr. 4.** **Ein großer Laden** in der frequentesten Straße, zu vermieten bei (3560) **Bielke, Thorn, Governicusstr.** **Eine Wohnung** von 5 Zimmern nebst Zubehör zu verm. 34 erf. (5486) **Graudenzstr. 32.** **Wohnungen** zu vermieten Unterthornerstraße 27. (5482) **Marienwerderstr. 2** ist eine Wohnung aus 3 Zimmern, Cabinet und Zubehör bestehend, zu Oktober zu verm. 4899 **E. Wirtell.** **Eine Wohnung** zu 38 Tht. ist zu verm. **Dorbergstr. 18.** **Eine kleine Wohnung** für eine einzelne Person ist zu vermieten **Ge-triedemarkt Nr. 14.** (5450) **Möblirte Zimmer** zu haben Unterthornerstraße 27. (5453) **Ein sehr möbl. Zimmer** nebst Bad. zu verm. Offerten unter Nr. 5353 an die Expedition des Geselligen erb. **Nr. 184 und 190** des Geselligen laßt zu **Die Expedition.** Der heutige Nummer liegt ein Prospektus der vom Direktor **Architekt Dittendorfer** geleiteten **Bauschule Strelitz i/W.** bei, auf den empfehlend hingewiesen wird. **Heute 2 Blätter**

Patentirt in allen Industrie-Staaten. In 2 Jahren über **22000 Stück** In Verkehr gebracht. **Normalpflug** **Aventzki Graudenz.** Der **Normalpflug** (PATENT VENTZKI) ist das beste ACKERGERÄTH der Gegenwart. Gleichgutverwendbar ein- und zweischaarig, zum Schalen, Flach- und Tiefpflügen. Probepflüge werden abgegeben. Man verlange stets „NORMALPFLÜGE PATENT VENTZKI.“



F. Von unserer Kriegsmarine.

Für den Gefelligen.

Westerpilatte 6. Danzig, 9. September.

Die deutschen Kriegsschiffe sind aus der Danziger Bucht verschwunden, ohne daß Mandöver mit Kanonendonner stattgefunden haben.

Gestern Nachmittag rüsteten sich die Aviso's „Bremse“, „Jagd“, „Blitz“ zur Abfahrt. Ein großes Scheuern hieb da an. Am Land rieben einige Matrosen die Ruder der Boote sauber mit Dünensand und Seife und spülten sie dann im Hafengewässer ab.

Ein deutscher Matrose an Bord berichtet noch weit mannigfaltigere Dienste als sein Kamerad von der Landarmee, er handelt auch viel selbstständiger, ihm ist die Ausführung dieser oder jener Dienstverrichtung vom befehlenden Maat oder Offizier überlassen, und ich hörte selbst, wie ein stämmiger Seemann dem befehlenden Offizier einen förmlichen „Vorschlag“ machte, wie ein bestimmtes Tau wohl am zweckmäßigsten zu befestigen wäre und der Offizier acceptierte auch den Vorschlag.

Bereitwilligst wird mir die Erlaubnis gegeben, ein Schiff zu betreten, bei der herrschenden „Mobilisierung“ läßt sich freilich nur wenig gründlich beobachten, indessen schon die Einrichtungen fesseln das Auge der „Vandratte“ und erwecken in patriotischen Herzen die freudige Zuversicht, daß mit diesem Material von Schiff und Mann das in jungen Mannesalter stehende deutsche Reich stolz auf seine in den wenigen Jahren so mächtig emporgelblühte Kriegsmarine sein darf.

Nach mustern ich auf der Ostmole die schmucken Schiffe, da wird draußen von der bei Zoppot ankündenden Mandöverflotte ein mit dem Krimstecher deutlich sichtbares Flaggen-signal gegeben; S. M. Aviso-Yacht „Jagd“ antwortete sein „Verstanden“ und bald darauf ickrillen an Bord Unteroffizier-Pfeifen, russige, gewöhnlich-laute Kommandos ertönen und die an der Mole liegende „Jagd“ beginnt ihr etwa 20 Min. dauerndes „Drehmandöver“ in dem engen Hafen von Neufahrwasser, Tane werden an den Molepfählen befestigt und langsam dreht das Schiff.

Ein förmliches Hundengeheul in der Richtung von Neufahrwasser hatte schon vor einiger Zeit das Rufen der Torpedodivisionen, welche auf der Werft Kohlen eingenommen hatten, verkündet. An den Fährhäusern liegen die schwarzen Seeuferfelsen vor Anker, kein gelber Schornstein, kein „Weißzeug“ erquickt hier das Auge, schwarz ist alles, schwarz wie die „Seele“ des Kriegsbootes, der Torpedo, der unterseeische Wurfkörper der modernen Marine.

es da, „andre Voi, Liebe vorbei“, heißt es dort. Die weniger liebedürftigen Seeleute trinken in der Matrosenkneipe noch einen Abschiedsschoppen oder kaufen sich von den Strandmarktweibern Eier und Obst, sultemalen auf See ja keine Pflaumen wachsen.

Pflichtlich — es ist 9 Uhr Abend — donnern kurz hintereinander zwei Alarmsschiffe vom Geschwader bei Zoppot herüber, die Torpedoboote hupfen eins hinter dem andern, in Kellinie, aus dem Hafen, draußen legen sich je 6 dieser Gefellen unter einem stärkeren Meister, dem Divisionsboot, in drei Rotten vor das große Panzer-Geschwader.

Es ist September-Nacht geworden. Die Sterne lugen hin und wieder zwischen den dunklen Wolken hervor auf die Menschenkinder hernieder, die ihnen mit strahlenden elektrischen Sternlein an Bord der Seeschiffe Konkurrenz machen.

Ein solches Seehauspiel gebührt zwar nicht zu dem Seebad-Programm eines ruhebedürftigen Zeinungsmenschen, aber es — war doch schön und hoffentlich können es sich die Väter auf dem Lande auch etwas vorstellen, aber im Traume möge es ihnen beileibe nicht noch einmal erscheinen, wie mir auf tanzenden Meereswogen, nachdem das sehnsüchtige Auge sich zum Schloße geschlossen hatte.

Ferien-Strafkammer in Graudenz.

Sitzung am 9. September.

1) Vor längerer Zeit hatte der Besitzer Makiewicz in Ludwigsthal ein noch verhältnißmäßiges Grundstück übernommen, und um seinen Gläubigern, unter denen sich auch ein Fräulein in Danzig mit einer Forderung von 1295 Mark befand, einen Pössel zu spielen, brach er einfach das Grundstück ab. Dies wurde jedoch als strafbarer Eignung aufgefaßt und M. bereits im Februar v. J. zu zwei Monaten Gefängnis verurtheilt.

2) Angekl. in der Absicht, seine Schwiegermutter zu sich zu holen, befand sich der Arbeiter Emil Mertins, auch Linde genannt, aus Graudenz Anfangs Januar d. J. in Gr. Wolz. Anstatt nun aber dieses durchaus lobenswerthe und pietätvolle Vorhaben auszuführen, ging er am 3. Januar in die von einer Dreiarmer getheilte Wohnung seiner Schwiegermutter, und als er die Dreiarmer, ein greises 82jähriges Mütterchen, gerade allein vorfand, fiel er ihr plötzlich mit einem Arm um den Hals, während er sich mit der anderen Hand an deren Rocksaule zu schaffen machte.

3) In nicht öffentlicher Verhandlung wurde das 16 jährige Dienmäddchen Anna Raquardt aus Brien wegen verurtheilten Verbrechen wider das Leben (§ 18 des Strafgesetzbuches) zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt.

15. Fortl.) Folkert Künstler. [Nachdr. verb.]

Eine friesische Erzählung von A. Vüttetsburg.

Hochsommer war gekommen. Gelblich, von einem warmen Winde bewegt, wogten die Nebenschleier in der Sonnengluth und betäubend strömte der starke Duft der blühenden Lindenbäume durch das offene Fenster, an welchem Folkert Künstler mit übereinandergeklagten Armen stand und finsternen Blickes in die reich gegliederte, sonnige Welt hinausstarrte.

Er war stark gealtert; sein dunkles Haar zeigte hier und da einen helleren Faden, die Wangen waren schmal geworden, und die Augen lagen, von dunklen Ringen umzogen, tiefer in ihren Höhlungen. Sein Gesicht zeigte auch nicht mehr den ruhigen, friedvollen Ausdruck, sondern ein herber, feindseliger Zug, der es entstellte, machte sich in demselben bemerkbar.

Hilke Anna liegt noch immer im Krankenhause. Nachdem sie verurtheilt war, und Freunde und Verwandte sich von ihr abgewendet, hatte Folkert seine Bedenken abgeworfen und versucht, zu ihr zu dringen. Man machte ihm keine

Schwierigkeiten. Eines Tages hatte er sie gesehen mit eingesenkten Wangen und Schläfen, aber hochroth im Fieber. Sie hatte ihn nicht erkannt, auch nicht, als er endlich soweit seine Erregung und den Schmerz, der ihm die Sprache geraubt, überwunden, daß er ihren Namen aussprechen konnte. Mit weit geöffneten Augen starrte sie ihn an, aber in ihnen lag kein Blick des Erkennens.

Abermals waren seitdem sechs Wochen vergangen; der Arzt gab keine Hoffnung auf Genesung, und Folkert durfte eine solche nicht einmal wünschen. Der Gedanke, daß Hilke Anna, eines Tages gesund geworden, das Krankenhaus mit dem Gefängnis vertauschen müßte, ließ ihm das Blut in den Adern gerinnen. Besser, sie starb. Wie hatte es nur so werden können?

Für den heutigen Nachmittag hatte er sich ein Fuhrwerk bestellt, um abermals nach Aurich zu fahren und Erkundigungen über die Kranke einzuziehen, wenn möglich, sie zu sehen. Seine Vorbereitungen für die Fahrt waren getroffen, und nun erwartete er ungeduldig den Augenblick, wo der Wagen kommen würde. Noch am Fenster stehend, sah er den Postboten kommen. Er brachte ihm einen Brief von dem Auricher Arzt, der Hilke Anna behandelte.

Das Schreiben enthielt nur wenige Worte, die Aufforderung, daß Folkert nach Aurich kommen möge, da die Kranke ihn seit gestern in der Vorahnung ihres nahen Todes zu sprechen begehrt habe. Er möge nicht zögern, ihren Wunsch zu erfüllen.

Ein Strom von Gedanken stürzte auf Folkert ein. Nun war das Ende gekommen, und er durfte nicht einmal klagen. So mühte sie untergehen — von aller Welt verlassen, eine Ausgestoßene! Und doch lag für ihn ein letzter Trost in dem Gedanken, daß sie nach ihm verlangt — wußte sie doch, daß er ihr treu geblieben!

Quärend langsam rückte der Zeiger der Uhr vor. Mehr als einmal überlegte er, ob er Leer nicht zu Fuß früher erreichen werde, aber er mußte sich gestehen, daß eine solche Anstrengung völlig zwecklos sein würde. Wenn er auch eine Stunde früher in Leer anlangte, so mußte er dort erst wieder auf Fahrgelegenheit nach Aurich warten — ihm blieb nichts übrig, als Geduld zu üben, und inzwischen konnte sie schon ganz allein, ohne ein Wort des Trostes, gestorben sein.

Als der Wagen kam, stand er bereits unter der Thür seines Hauses, denselben erwartend. Er stieg auf und setzte sich neben den ihm bekannten Bauern. Eine Weile fuhr Beide schweigend des Weges; der Bauer hatte Folkert nur wiederholt neugierig von der Seite angesehen. Endlich sagte er:

„Du willst nach Aurich, Künstler?“
„Ja.“
„Bernd Goordes ist auch wieder hin — seine Frau soll im Sterben liegen.“

Nur mit Mühe verbarg Folkert seine Aufregung. Die Frage, ob Hilke Anna auch den Müller habe rufen lassen, drängte sich ihm auf. Es ging ihm wie ein Stich durch's Herz.

„Es ist das Beste für Hilke Anna“, fuhr der Bauer fort. „Die greit (gediebt) nie mehr, auch wenn sie freikommt.“ Folkert hatte nicht Lust, weiter zu sprechen, aber er wollte nicht unhöflich gegen einen Mann sein, der ihn aus Gefälligkeit noch Leer brachte.

„Nein, Johann Campen — ich glaub's auch nicht.“
„Ja — an dem Müller hat es doch erst schütteln und rütteln müssen, ehe der zur Befähigung gekommen ist. Wenn sie jetzt stirbt, so bleibt er ihr Wölder“, fuhr Johann fort.

„Wie meinst Du denn das?“ fragte Folkert gepreßt.
„Ja — so! Du weißt wohl nicht, daß er in den letzten Wochen ein paar Mal in Aurich gewesen ist. Er will, daß das Gerichtsverfahren gegen seine Frau wieder aufgenommen werde, weil seine und des Ruchtes Aussage falsch gewesen sei. Es wird ihm aber nicht glücken. Hilke Anna ist einmal verurtheilt.“

Vor Folkerts Ohren sauste und brauste es.
„Wie so, falsch?“
„Das Feuer soll nicht in der Altentheilsküche, sondern in der Wohnküche in einem Haufen Berg angegangen sein. Der Müller behauptet sogar, er habe im Zorn die Delampe hineingeworfen und ein Funken müsse den Berg entzündet haben. Ob es nun so wahr ist, kann man nicht wissen. Vielleicht reut's ihn, daß er sie so weit gebracht.“

„Fahr' zu, Johann, Deine Brauen kommen nicht aus der Stelle“, sagte Folkert, indem er sich die kalten Schweiß-tropfen von der Stirn wusch. Johann hieb auf die Pferde, die sich mühsam im Sonnenbrand durch den tiefen Sand bewegten, aber sie brachten den schweren Ackwagen nicht schneller vorwärts.

Eine Weile wurde nun die Fahrt schweigend fortgesetzt. Johann war geneigt, sich über den Künstler, der sich so wortfarg zeigte, zu ärgern, aber er war immer so, er machte sich nichts aus den Dingen, die um ihn her vorgingen und andere Menschen ganz besonders beschäftigten. Folkert sah und blickte starr vor sich nieder, er schien die Gegenwart vollständig vergessen zu haben.

Und so war es in der That. Die Worte seines Begleiters hatten einen übermächtigen Eindruck auf ihn gemacht. So hatte das Unglück nicht allein geschehen können, sondern so war es geschehen, und er fühlte ein Grausen bei dem Gedanken an die Handlungsweise eines Mannes, mit dem Hilke Anna so viele Jahre gelebt. Nun erst glaubte er zu wissen, was sie an seiner Seite gelitten.

Während der weiteren Fahrt wurden kaum noch einige Worte gewechselt. Wo Folkerts Begleiter fragte, erhielt er nur kurze, zerstreute Antworten, und so gab er seine Bemerkungen, den Künstler zum Sprechen zu bringen, ganz auf. Dieser athmete erleichtert auf, als er sich endlich nicht mehr beobachtet, sondern in der Stadt unter ganz fremden Menschen sah.

In der Mittagsstunde hatte er Aurich erreicht. Er ging in einen Gasthof, um dort den anbrechenden Morgen zu erwarten. Zum Schlafen legte er sich nicht nieder, sondern stand zitternd vor Aufregung und Ungebuld am Fenster, die Augen mit starrem Ausdruck auf den östlichen Horizont gerichtet, bis ein lichterer Streifen am tiefdunkeln Nachthimmel ihm den nahenden Tag verkündete. Es waren Stunden banger Qual, die träge und langsam an ihm vorüber-

Vermessungs- und Nivellements-Arbeiten
 jeder Art
 übernimmt und führt billigst und schnelligst aus
 Das technische Vermessungs-Büreau von (5411)
Fr. Pohl
 Geometer u. Techniker
 Lautenburg Wpr.

Ein gerühmtes Publikum von Schinken-berg und Umgebung erlaube ich mir hierdurch darauf aufmerksam zu machen, daß ich ein großes (5274)

Manufakturwaaren-Lager
 bestehend aus Stoffen und Tuchen zu Anzügen, Kleiderstoffen, Mänteln, fertiger Herren- u. Damen-Garderobe, Leinwand, Züchen, Schürzenzeugen, Zulettis und allen in dieses Fach schlagenden Artikeln vollständig sortirt käuflich von einer Konkursmasse erworben habe. Um damit schnelligst zu räumen, verkaufe ich sämtliche Waaren zu gerichtlichem Taxpreisen. Engroskäufer werden bevorzugt. Ich bitte, mein neues Unternehmen gest. unterstützen zu wollen und zeichne Hochachtungsvoll

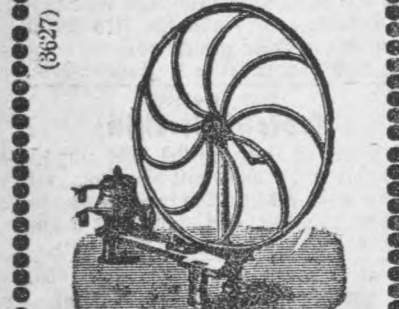
Rudolph Israel
 Schinkenberg v. Sedlinen.

Das zur Händler Sidor Arnoldschen Konkursmasse gehörige, aus Manufakturwaaren bestehende, auf ca. 4700 Mk. taxirte (5172)

Waarenlager
 soll für den Taxpreis gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.
 Kauflustige wollen sich baldigst, spätestens bis zum 15. September cr., mündlich oder schriftlich bei mir melden. Das Waarenlager kann an den Wochentagen während der Büroarbeitsstunden besichtigt werden.
 Culmsee, im August 1891.
 Der Konkurs-Verwalter.
 Rechtsanwalt Deutschbein.

Frische Landbutter
 pr. Woche ca. 70 Pfd., werden gegen Cassa gef. N. Trzejaczi, Elbinger Meierei, Danzig. (5382)

Geräuschlose Milch-Hand-Centrifuge
 (3027)



auf der Königl. Versuchs-Station Proskau preisgekrönt. Ohne alle metallische Reibflächen, daher Reparaturen ausgeschlossen. Betrieb leicht durch einen Knaben, einfachste Reinigung, glänzendste Resultate. — Prospekt gratis.

Hodam & Bessler
 DANZIG.

Gras- u. Getreide-Mähmaschinen
Senwende-Maschinen
 bewährtester Konstruktion, offeriren zu billigsten Preisen (3116)

Glogowski & Sohn,
 Inowrazlaw,
 Maschinenfabrik und Ressel schmiede.
 Dickfleischige Röhren-Flünder
 10 Pfd.-Röhre Mark 3,10, 10 Pfd.-Dose (Inhalt bis 60 Stück) ff. delikate Salz-Gettlinge Mark 3,60.
 Porto u. Nachnahme frei.
 E. Degener, Fischerei, Zwinemünde.
 Bitte stets diese Zeitung anzugeben.

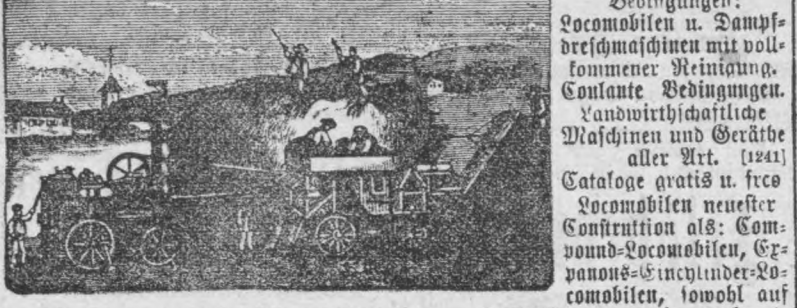
Blaustein
 empfiehlt (5412)

D. Balzer Nachfolger,
 Emil Behnke,
 Strassburg Westpr.

Eine Bibliothek unterhaltender und belehrender Werke ist ganz oder einzeln sehr billig veräußert bei Lebrerwitwe Hadenberg, (5413) Strassburg Westpr.

Gemahlene Sonnenblumenkuchen
 bestes und billigstes Kraftfutter für Milchvieh, Mastvieh, Schweine, garantiert frei von gesundheitschädlichen und fremden Bestandtheilen; garantiert: 46—52% Protein und Fett Nr. 6,75, = 54—60% Nr. 7,10 pro 50 Kilo. franco Waggon Königsberg. — Gratis-Controll-Analyse. — Netto Cassa. Erzeugt wohlschmeckendes Butterfett.
 Schleunige Ordres für jetzt und Wintermonate erbeten. Preise steigend. (5397)
Hermann Koelling, Königsberg i. Pr.

Königsberger Maschinenfabrik Act.-Ges. Königsberg i. Pr.



liefert sofort, zu soliden Bedingungen: Locomotiven u. Dampf-drehmaschinen mit vollkommener Reinigung. Conlante Bedingungen. Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte aller Art. (1241) Cataloge gratis u. franco Locomotiven neuester Construction als: Compound-Loocomotiven, Expansions-Cylinder-Loocomotiven, sowohl auf Ausziehschienen, als mit Feuerbuchstählen. — Solide Agenten werden verlangt.
Meierei Anlagen mit Patent-Balance-Centrifugen.
 Im Jahre 1890—91 comp. Anlagen bis 12000 Liter täglicher Leistung ausgeführt.
 Vertreter für Pommern: Herr Ingenieur Fr. Horn, Colbergemünde für Hamburg u. Umgebung: Herr Ingenieur Ferd. Kleiner, Elbberg-Hamburg für Berlin, Sachsen: Herr Ingenieur Ernst Keller, Berlin, Chausseestr. 108. Spezial-Ingenieur für Meiereien: Herr Ingenieur H. v. Pein, Bromberg

Bierdrehchen
 mit echt amerif. Stahlsinken, System Tiger und Hollingsworth,
Gras- und Getreide-Mähmaschinen
Kartoffelhäufleflüge
 in allen Stärken, (3455)
Rübenjäter, Rübenhack-Maschinen
 empfiehlt billigst unter conlanten Bedingungen
Carl Beermann, Bromberg.

Zwecks Vergrößerung wird für ein in Breslau bestehendes **Fabrikations-Unternehmen** von nachweistlich zweifelloser Rentabilität und glänzenden Ausichten ein stiller oder thätiger **Theilhaber** (letzterer bevorzugt) mit ca. 20—30000 Mark gesucht. Ein bestimmtes Erträgniß der Einlage wird nach Uebereinkommen garantiert. Selbst-reflektanten belieben ihre Adressen brieflich mit Aufschrift Nr. 5408 in der Expedition des Geselligen niederzulegen.

Grosse Geld-Lotterie
 der (34021)
Electrotechn. Ausstellung
Frankfurt a. Main.
4170 Geldgewinne,
 darunter Haupttreffer von
100.000 Mark.
50.000 Mark.
Ganze Original-Loose à 5 Mark (Porto und Liste 20 Pfg. extra.)
 versendet Electrotechnische Ausstellung
Lotterie-Abtheilung, Frankfurt a. Main.

Geränderte Maränen
 täglich frisch, empfiehlt billigst
Lina Silbermann
 5419) Nikolaiten Ovr.

Fußboden-Emaille-Lad
 (geruchlos, in einigen Stunden hart-trocknend), empfiehlt (3844)
G. Breuning.

Nur für Wiederverkäufer.
Hamburger Lederhosen
 in schwerer Waare und sauber genäht, à Dbd. 35 Mk., haben per Cassa abzugeben
Baugart & Biesenthal
 Thorn. (3829)
 3 Flaschen Bairisch-Bier 25 Pf., bei Gustav Brand. (5319)

Offerte auf sofortige und spätere Lieferung (4666)
Prima Stettiner Portland-Cement, Marke Grislow,
 Dachpappen in bester Qualität,
 Chamottesteine und Chamottethon, Ziegel, schlesische Stückkalk, Trottoirklinker, Verblendsteine, 1/2, 1/2, 3/4 u. 1/4 Steine in rother und dunkler Farbe, sowie sämtliche anderen Baumaterialien zu billigen Preisen und guter Bedienung ab Lager sowie ex Schiff oder Kahn.
C. L. Grams, Danzig, Hundegasse 103.

Zum Wohle der Menschheit!
 Aufgebroschene Krampfadern, Fußgelenkschmerzen, veralt. Fußschäden, langwierige Flechten u. dergl. heilt sicher. Allgemeine Anerkennung.
F. Jekel, Dels i. Schl.

Prima Torfstreu und Torfmüll
 empfiehlt (5065)
Buda'er Torfstreu-Fabrik
Arens & Co.
 Lubichow Westpr.

Saat-Roggen
 offerirt (5414)

W. Schindler,
 Strassburg Westpr.

Kartoffeln
 Rosen-, Tabersche, Magnum bonum, blaue, vorzüglich feine und wohlschmeckend, gesund, liefert auf vorherige Bestellung pro Ctr. a 4 Mark, jedoch nicht unter 5 Ctr. (5417)
 Dobberstein, Boswinkel.

Ein Arbeitspferd
 und ein Arbeitswagen zu verkaufen
 Festungstraße 23. Dasselbst ist eine gute Milchziege zu haben. (5454)

50 3jährige holländ. Ochsen
 9 bis 10 Centner schwer, weiß preiswerth zu kaufen
Max Kronheim, Zuffernburg,
 Vieh- u. Pferde-Kommissions-Geschäft.

Gute Belohnung
 erhält Derjenige, der mir zum Erlangen einer Bahnhofsrestauration oder Postagentur verhilft. Gest. Offerten unter A. N. Z. postlag. Graudenz. (5388)

ein Pächter
 für zwei Wassermühlen gesucht; gute Kundenmüllerei; Land kann mitverpachtet werden. Zu erfragen bei Gutsherrn Barlow, Falkenhorst bei Pregelsswalde.
 Eine Gastwirthschaft zu pachten oder zu kaufen gesucht.
P. Rutkowski, Garnison-Lagareth Bromberg. (5456)

Mein massives Haus
 nebst Stallung und Garten, an der Thorner Chaussee, bin ich Willens unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Emil Schroeder, Schulig.

Ein gut eingetragenes Porzellan-Geschäft
 wird eines Fabrikunternehmens wegen zu verkaufen gesucht. Erforderlich 5-bis 6000 Mk. Gest. Offert. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5378 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Altes Bier-Engros-Geschäft
 mit 10 Militär-Kantinen, feste Kundschaft, jährlicher Umsatz 80000 Mark nur an die Kantinen, außerdem Privat, vollständige Einrichtung, ist von sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme werden ca. 15000 bis 18000 Mk. erforderlich sein. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift 4793 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Meine Schmiede
 in Terespol a. d. Ostbahn ist zum 1. October oder auch später zu verpachten. Pachtlustige wollen sich an mich wenden.
 Frau Posthalterin Ida Herzberg, Culm. (5159)

Krankheits halber bin ich Willens mein Vieh- u. Modewaren-Geschäft von sogleich zu verkaufen. Dierauf Reflektirende wollen sich melden bei W. Schultze, Marienwerder Marienb. Str. 117.

Meine gut eingeführte Gastwirthschaft
 nebst 14 Morgen gut cultivirten Landes und vollständigem Einschmitt, bin ich Willens anderer Unternehmungen wegen von sofort zu verkaufen od. zu verpachten. Näheres b. Gutsherrn Dr. Kaszowski in Krzemienowo oder direkt bei Th. Kruszyński, Kauernit.

Eine Dampfbraunbierbrauerei
 mit Ausschank ist unter günstigen Bedingungen bei Anzahlung von 15000 zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 5312 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Sehr vortheilhafter Kauf.
 Ein Bäckereigrundstück in einer sehr lebhaften Stadt Westpreußens, gut eingerichtet, fünf Zimmer, Küche und Bäckerei, 5 Fenster Front, 5 Morgen sehr schöner Acker incl. Garten u. Hof, zwei dergleichen Geschäfte am Ort, ist krankheits halber durch W. Wieczorek, Bischofswalde, sofort zu verkaufen. Retourmarke erbeten. (5377)

Mühlen-Grundstück.
 Eine Wassermühle, mit neuester Einrichtung, Walzenstuhl und Siebmachine nebst großem Obstgarten und neuen massiven Gebäuden, gutem loth. u. leb. Inventar u. 15 Morg. Weizenboden I Kl., in einer lebhaften Stadt Westpreuß., bin ich Willens sofort billig zu verkaufen anderer Unternehmungen halber. Offerten unter Nr. 5182 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

Cigarren-Geschäft
 gegenwärtig still, in lebhafter Garnisonstadt der Prov. Posen, bei mäßiger Anzahlung abzugeben. Für einen lebensamen jungen Mann, der voll spricht, Brodtstelle. Gest. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5035 durch die Expedition des Geselligen erbeten.
 In einer Provinzialstadt ist eine seit 30 Jahren bestehende

Bäckerei
 sofort zu verpachten. Näheres gegen Rückporto unter Nr. 5428 durch die Exp. des Gesell. erbeten.

In einem großen Kirchdorfe des Danziger Werbers ist ein Grundstück mit Garten und Feld, in welchem seit 16 Jahren ein Manufakturwaaren-Geschäft betrieben worden ist, unter besonders vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Adressen unter Nr. 7066 an die Expedition der Danziger Zeitung in Danzig.

Beabsichtige mein in Wiswalde gelegenes Grundstück ca. 216 Morg. pr., mit voller Ernte und gutem Inventar, mit guten Gebäuden, sofort u. sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. J. Rafalsky jun.

Das Grundstück Kl. Carpen Nr. 21 ist zu verkaufen. (5402)

Ein in der Marienwerderer Unter-niederung gelegenes mennonitisches Grundstück ca. 146 Morg. groß, durchweg Boden 1. Klasse u. Wiesen mit vollständig vorzüglich Inventar u. fast neuen Gebäuden steht unter günst. Bedingung. Krankheits halber zum Verkauf. Off. unt. N. E. an die Expedition der „Neuen Westpreussischen Zeitungen“ in Marienwerder erbeten.

104 Hectar 3/4 Rübenboden, ganz eben und arondirt, 1/4 feinste Fettweiden; Grundstr. 3126 Mk., 8 Kilometer vom Bahnhof und Zuckerfabrik Altsfelde, unmittelbar an der Chaussee gelegen, vorzügliches Gebäude, Inventar u. Ernte; Hyp. 75000 Mk. Gotha; für 120000 Mark bei 30000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Reflektanten wollen sich gef. melden bei J. Heinrichs, Marienburg Westpr. (5376)

Circa 30000 Mark werden als I. Hypothek auf ein neuerbautes Mühlen-Etablissement möglichst bald gesucht. Mehr als doppelte Sicherheit. Gest. Offerten unter Nr. 5442 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

Suche per 1. resp. 15. October **3000 Mark** zur ersten Stelle auf ein Grundstück in Rewe. Gest. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5280 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

3000 Mark zur II. Stelle, 5% Zins, sehr sichere Hypothek, sind von sofort oder vom 1. October d. J. zu geben. Meldungen sind unter M. M. 12 postlagernd B. r. o. Lawken zu richten. (5463)

Neeltes Seirathsgefuch.
 Ein solider vermöglicher Landwirth, 28 J. alt, mit ang. Neuf., Natl. Erbh., im Begriff ein gutes größeres Grundstück zu übernehmen, sucht eine Lebensgefährtin. Junge Damen resp. kinderlose Wittwen, die eine glückliche Ehe eingehen wollen und Sinn für Landwirthschaft haben, belieben ihre Adr. mit Ang. des Beram., wenn möglich mit Photographie, vertrauensvoll u. Nr. 5385 in der Exped. des Geselligen niederzulegen. Antwort resp. Rücksendung erfolgt umgehend. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.